

	<p>Objekt: Fingerring</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0866</p>
--	--

## Beschreibung

Schlichter, hohl gearbeiteter goldener Fingerring mit rechteckiger roter Glaspaste mit dem eingeschnittenem Bild einer nicht sicher zu deutenden stehenden Göttin.

Farbige Schmucksteine wurden von den Römern gerne in Fingerringe eingefügt, besonders beliebt waren so genannte Intaglios, Halbedelsteine, in die ein Bild vertieft eingeschnitten war, sowie ihre Imitationen in farbigem Glas. Ursprünglich zum Siegeln erfunden, wurden solche geschnittenen Steine schon im 1. Jh. v. Chr. meist rein dekorativ verwendet.

## Grunddaten

Material/Technik: Gold, Glaspaste  
Maße:

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	Römisches Reich
[Zeitbezug]	wann	100 v. Chr.-400 n. Chr.
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Intaglio
- Schmuck

## Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 123 (B. Deppert-Lippitz)